„25 Jahre Zahntechnik mit Leidenschaft“

„25 Jahre Zahntechnik mit Leidenschaft“ – unter diesem Motto fand Anfang Dezember 2013 die 1. Get-together-Night von Creation Willi Geller in Augsburg statt. Mehr als 150 Zahntechniker, darunter Oral Designer, Key Opinion Leader, renommierte Referenten und Journalisten, waren der Einladung des Keramikspezialisten in das Augsburger CinemaxX-Kino gefolgt. Nächstes Get-together am 17. Mai in Berlin

Werden wir bessere Keramiker, **wenn wir von der Natur lernen und Zahnschliffe miteinander vergleichen?**

Was haben die Augsburger Puppenkiste und Creation gemeinsam? Die Puppenspieler erwecken mit ihren Holzfiguren Charaktere zum Leben, und auch mit unseren Keramikmassen erhalten Kronen und Brücken einen individuellen, lebendigen Charakter. Die wichtigste Voraussetzung dafür: Leidenschaft! – mit diesen Worten eröffnete Annette Mildner, Geschäftsführerin Creation Willi Geller Deutschland, die 1. Get-together-Night. Bei den Zahntechnikern in Augsburg bedankte sie sich nicht nur für ihre zum Teil schon 25 Jahre währende Treue, sondern auch für ihr tägliches Streben nach Perfektion und für ihre Begeisterungsfähigkeit, die „auch uns immer wieder motiviert, uns mit Keramik und ihren Möglichkeiten auseinanderzusetzen“.

Für das praxisbezogene Vortragsprogramm hatte Creation zwei renommierte Zahntechnikermeister und bekennende Creation-Fans eingeladen: Oral Designer Sascha Hein, der zehn Jahre lang in Australien gelebt und gearbeitet hat und der vor Kurzem wieder nach Deutschland zurückgekehrt ist, und Otto Prandtner, ein Urgestein der ästhetischen Zahntechnik mit Creation.

In der ersten Präsentation beschäftigte sich Sascha Hein mit den lichtoptischen Fähigkeiten der natürlichen Zähne und ging der Frage nach: „Werden wir bessere Keramiker, wenn wir von der Natur lernen und Zahnschliffe miteinander vergleichen?“ In seinem faszinierenden, fast schon physikalischen Vortrag stellte er den Teilnehmern des Jubiläumsevents u.a. die Forschungsergebnisse der Bio-Emulation-Studiengruppe vor, der er seit 2012 angehört und die es sich zum Ziel gesetzt hat, die histoanatomischen Strukturen des natürlichen Zahns und dessen dynamische Interaktion mit dem Licht zu untersuchen.

Hein: „Naturidentisch schichten ist nicht natürlich!“

Nicht die lichtoptischen Eigenschaften der natürlichen Zähne würden zählen, so Hein, man müsse als Keramiker vielmehr die Möglichkeiten und die Limitationen des Materials kennen, um ein überzeu-

gendes, naturidentisches Ergebnis zu erhalten. Hein: „Ich habe mich früher oft gefragt, wie es sein kann, dass ich mit meiner Lieblingskeramik, meinem Lieblingsofen und meiner bewährten Schichttechnik dennoch nicht immer das gleiche Ergebnis erzielt habe. Heute weiß ich, dass die Opazität nicht gestimmt hat und dass wir umdenken müssen: Naturidentisch schichten ist nicht natürlich! Der Inhalt der Fläschchen ist kein Dentin, es ist und bleibt Pulver." Aus diesem Grund müssten die Zahntechniker aus seiner Sicht weg vom alten Gedanken des Munsell'schen Systems „Farbton, Farbsättigung und Helligkeit" hin zu einem neuen Ansatz: „Das Wichtigste ist die Steuerung der Opazität bzw. der Transluzenz. Wenn es uns gelingt, die Grundopazität des Dentins so einzustellen, dass sie dem Original ähnelt, spielen Farbton, -sättigung und -helligkeit kaum noch eine Rolle. Aus diesem Grund verwende ich die leuzitkristallhaltige Creation ZI-CT, die über sehr viel naturkonforme Opazität verfügt, derzeit auch am liebsten."

Die persönliche Zahnästhetik zählt, nicht die Symmetrie

Im zweiten Vortrag widmete sich Otto Prandtner unter dem Motto „Eine Keramik – tausend Emotionen" allen Facetten einer leidenschaftlichen, naturkonformen Ästhetik, denn „eine Arbeit, die nicht mit Emotionen begonnen wird, wird nie zur Kunst". Der gebürtige Österreicher gab in Augsburg einen Überblick über die Möglichkeiten der ästhetischen Zahntechnik – von den Anfängen mit dem Markenklassiker Creation CC bis hin zur neuen Zirkon-Verblendkeramik Creation ZI-CT.

Er sprach über seine ersten Erfahrungen als Zahntechniker bei Peter Biekert in Stuttgart und über seine Erkenntnisse aus der Zeit bei Dr. Sheets und Paquette in Kalifornien, einer der besten Zahnarztpraxen der USA. Prandtner: „Für eine persönliche Zahnästhetik müssen wir eine komplette ästhetische Auswertung vornehmen. In den USA habe ich gelernt, dass die richtige Klassifizierung des Biotyps mit den Grundzahnformen und der Gesichtsstruktur sowie das persönliche Gespräch mit dem Patienten eminent wichtig für unsere Arbeit sind. Wir wollen uns die Ästhetik doch nicht vom Zahnarzt abnehmen lassen, oder?"

Prandtners Ziel ist es daher, sich mit dem Patienten direkt auseinanderzusetzen und ihn in einer entspannten Atmosphäre ohne Bohrgeräusche und Desinfektionsgerüche zu analysieren.

Neben dem fachlichen Input der Referenten und dem persönlichen Austausch untereinander konnten die Zahntechniker in Augsburg aber auch im Produkt- und Fortbildungsbereich gewinnen: So wurden unter allen Teilnehmern ein vom Kooperationspartner Dekema gesponserter weißer Austromat 624 oral design-Ofen sowie zwei Gutscheine für einen Creation-Kursus nach Wahl verlost. Den Hauptgewinn erhielt Zahntechnikermeister Rainer Pflaum aus München. Als „Bayerns beste Zahntechnikerin" wurde zudem Laura Brey von Creation geehrt, auch sie erhielt einen Gutschein für einen Workshop ihrer Wahl. Nach den beeindruckenden Präsentationen im Kinosaal und der Preisverleihung bat Annette Mildner ihre Gäste mit den Worten „Lassen Sie uns nun gemeinsam feiern und die Puppen tanzen bzw. die Keramik leben!" ins Foyer des CinemaxX – und bei kleinen Häppchen und anregenden Gesprächen mit den Referenten und dem deutschen Creation-Team klang das Jubiläumsevent erst spät in der Nacht aus. Nach dem erfolgreichen Get-together in Augsburg wird das Event am 17. Mai 2014 von 10-20 Uhr im Berliner Kino International seine Fortsetzung finden.

kontakt.

Creation Willi Geller Deutschland GmbH
Harkortstraße 2
58339 Breckerfeld
Tel.: 02338 801900
office@creation-willigeller.de
www.creation-willigeller.de